



Inhalt

Coronavirus SARS-CoV-2	1
Fristen und Termine der Fakultät	1
Interessantes aus der Fakultät	2
Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen	9
Interessantes aus der Universität.....	10
Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung	12
Interessantes aus Würzburg und Umgebung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Wichtige Links und Impressum.....	14

Coronavirus SARS-CoV-2

Tagesaktuelle Informationen der Universität für Studierende, Beschäftigte, Lehrbeauftragte und Gasthörer zum Thema Corona sind hier zu finden:

<https://www.uni-wuerzburg.de/corona/#c258631>

Fakultätsspezifische Informationen für Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gibt es hier:

<https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de/covid-19/>

Fristen und Termine der Fakultät

Ökonomischer Workshop

Termin 07.12.2021: Prof. Dr. Christian Proano (Uni Bamberg) zum Thema: What You Don't Know Can't Hurt You: Experimental Evidence on Expectation Formation at the ZLB

Termin 14.12.2021: GSLES

Termin 21.12.2021: Annika Bacher (EUI) zum Thema: Housing and Savings Behavior across Family Types

Die Vorträge finden immer dienstags in Präsenz von 17:00 bis 19:00 Uhr im SR 226 statt.

Studieren im Ausland

Termin: 09.12.2021: Vorstellung Erasmus+ und Bewerbungsinformationen

Uhrzeit: 18:00 bis 19:30 Uhr

Ort: HS 414

Interessantes aus der Fakultät

Verstärkung für das Studiendekanat

Seit September 2021 ergänzt Frau Katrin Dumke als zusätzliche Mitarbeiterin das Studiendekanat. Sie unterstützt das Team in verschiedenen Aufgabenbereichen, wie beispielsweise Raummanagement, Lehrveranstaltungs- und Prüfungsorganisation sowie bei der Evaluation, sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen.

Als Diplom-Kauffrau hat sie in verschiedenen Unternehmen im Bereich Vertrieb und Koordination gearbeitet. Durch das Arbeiten in verschiedenen Branchen (Lebensmittel, Bekleidung, Automobil und Baustoffe) konnte sie Erfahrungen mit ganz unterschiedlichen Arbeitsstrukturen sammeln.

„An meiner Tätigkeit hier gefällt mir die Vielfältigkeit: neben wiederkehrenden semesterbezogenen Aufgaben, gibt es verschiedenste Anfragen von Studierenden, Professoren oder Lehrstuhlmitarbeitern, für die oft eine individuelle Lösung gefunden werden muss und kann. Sehr schön finde ich, wie schnell ich ins Team integriert wurde und dass meine Kolleginnen und Kollegen mir den Einstieg in diesen für mich neuen Bereich durch ihre Unterstützung wirklich leicht gemacht haben,“ freut sich Katrin Dumke.



Katrin Dumke, Studiendekanat (Bild: Uni Würzburg)

Logistikpreis für Pascal Notz

Für seine herausragende und praxisrelevante Doktorarbeit „Prescriptive Analytics for Data-driven Capacity Management“ hat Pascal Notz den mit 5.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis Logistik erhalten. Die Auszeichnung bezieht ausdrücklich die betreuenden Institute mit ein. An der JMU kann sich darum auch Prof. Dr. Richard Pibernik, Inhaber des Lehrstuhls für quantitative Methoden in der BWL, freuen, Er hat die Doktorarbeit betreut. Einen ausführlichen Bericht finden Sie im [EinBLICK](#).



Dr. Pascal Notz mit dem Wissenschaftspreis Logistik 2021 (Foto: BVL, Kai Bublitz)

Die Aufregung über die Erhöhung des Rentenalters lohnt nicht

Professor Dr. Peter Bofinger fordert von den Verantwortlichen in einem [Gastkommentar im Handelsblatt](#) weniger Spekulationen über Szenarien bezüglich der Renten in ferner Zukunft und schlägt vor, lieber Reformen anzugehen, die man heute beschließen kann. Es sei nicht hilfreich, schon heute die Öffentlichkeit mit langfristigen Projektionen zu verunsichern und damit Empörung zu provozieren. Prof. Bofinger schlägt vielmehr die Einbeziehung der Selbstständigen in die Gesetzliche Rentenversicherung vor, da Berechnungen zeigen, dass damit eine deutliche Entlastung geschaffen werden kann. Er schreibt: „Der Effekt resultiert aus der Logik des Umlagesystems. Wenn junge Selbstständige in die Rentenkasse einzahlen, erhalten sie die Rente erst Jahrzehnte später. Wenn es so weit ist, wird ihre Rente von neuen jungen Selbstständigen gezahlt. Entlastend käme hinzu, dass es weniger Selbstständige ohne Altersversorgung geben würde, für die der Staat die Grundsicherung im Alter zahlen muss.“



Prof. Dr. Peter Bofinger (Bild: Uni Würzburg)

„Siblers DenkRäume“: Neuer Podcast zu Wissenschaft und Forschung in Bayern

Ganz nach dem Motto „Wissenschaft soll Wissen schaffen“ erörtert Wissenschaftsminister Bernd Sibler in der neuen Podcast-Serie „Siblers DenkRäume“ im Dialog mit Expertinnen und Experten unterschiedliche Forschungsthemen. [In Folge 10](#) spricht Professorin Dr. Christina Felfe de Ormeño, Inhaberin des Lehrstuhls für VWL, insbesondere Arbeitsökonomik, an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zum Thema „Wie Künstliche Intelligenz (KI) unsere Gegenwart und Zukunft positiv gestalten kann“.

Für ihr Projekt „Early Origins of Social Cohesion in Increasingly Diverse Societies“, kurz KIDS N GROUPS, hat Frau Felfe de Ormeño einen Consolidator Grant des Europäischen Forschungsrats (ERC) in Höhe von zwei Millionen Euro eingeworben. In dem gesellschaftlich relevanten Thema geht es um den schwindenden sozialen Zusammenhalt und die Fragen, wie Gruppendenken in der Kindheit entsteht und welche Konsequenzen das für die Volkswirtschaft und für die Gesellschaft in zunehmend diversen Gesellschaften hat?



Prof. Dr. Christina Felfe de Ormeño (Bild: Uni Würzburg)

Innovationstage Mainfranken 2021

Prof. Dr. Axel Winkelmann, Inhaber des Lehrstuhls für BWL und Wirtschaftsinformatik, sowie Dr. Jana-Kristin Prigge, Juniorprofessorin für Digital Marketing und E-Commerce, hielten im Rahmen der Innovationstage einen Vortrag zu ihrem jeweiligen Schwerpunkt. Übertragen wurden die Beiträge via Livestream aus einem Green-Screen im Novum Businesscenter in Würzburg. Das neue Präsentationsformat ermöglichte den rund 150 Teilnehmenden ein einzigartiges Netzwerkerlebnis, als wären sie selbst vor Ort. Auf zwei virtuellen Bühnen präsentierten 38 Referentinnen und Referenten aus 13 mainfränkischen Forschungsinstituten und namhaften Unternehmen ihre aktuellen Entwicklungs- und Verbundvorhaben, zukunftsweisende und herausragende Projekte sowie konkrete Anwendungen aus der Praxis. Die Themengebiete erstreckten sich von Ressourceneffizienz, Künstlicher Intelligenz (KI), grünem Wasserstoff und CO₂-Einsparung über die Digitalisierung und Innovationskraft im Gesundheitswesen sowie funktionelle Materialien, Komponenten und Systemlösungen.

In der Region Mainfranken GmbH konnten fünf Kompetenzfelder identifiziert werden, in denen die Region wirtschaftlich sowie wissenschaftlich besonders stark ist. Maschinenbau & Automotive, Medizin & Gesundheit, Neue Materialien & Kunststoff, Informationstechnik & Künstliche Intelligenz sowie Energie & Umwelt. Ziel der Innovationstage ist es, diese Stärken deutlich zu machen und die Kräfte der Region zu bündeln.

Das Fazit von Moderator Frank Jablonski war, dass die [Innovationstage](#) die Regiopole sichtbar und spürbar gemacht hat. Ziel ist, das Event auch in Zukunft zu veranstalten, wenn möglich in Präsenz.



Prof. Dr. Jana-Kristin Prigge, Prof. Dr. Axel Winkelmann (Bilder: Uni Würzburg)

Perspektiven der deutschen Wirtschaft – Wie geht's weiter nach Corona?

Alumnus Michael Grömling vom Institut der Deutschen Wirtschaft hat die Einladung von Michaela Thiel, der Leiterin des Alumnibüros der JMU, angenommen und am Mittwoch, 27. Oktober 2021 den [digitalen Einblick](#) mitgestaltet.

Herr Grömling hatte von 1986 bis 1991 an unserer Fakultät Volkswirtschaftslehre studiert. Von 1991 bis 1995 war er Mitarbeiter am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsordnung und Sozialpolitik, von Prof. Norbert Berthold. 1996 wurde er an der JMU promoviert. Seit 1996 ist Prof. Grömling am Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln beschäftigt. Er leitet die Forschungsgruppe „Gesamtwirtschaftliche Analysen und Konjunktur“. Daneben war er viele Jahre als Dozent im Executive MBA-Programm unserer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät tätig. Seit 2006 ist er Professor für Volkswirtschaftslehre an der IU Internationale Hochschule.

Der digitale Einblick fand im Rahmen eines DAAD-Alumni-Forums mit dem Thema „Creating Change - sustainable thinking, working and doing research“ statt, an dem auch 28 internationale Alumni der Universität Würzburg teilnahmen. Prof. Grömling bezog dabei Stellung zu den Perspektiven der deutschen Wirtschaft und wie es nach Corona weitergehen wird. Die Einleitung in das Thema übernahm Vizepräsidentin Prof. Dr. Doris Fischer. Sie ist Inhaberin des Lehrstuhls China Business an der Universität Würzburg und zum einen als Vizepräsidentin für den Bereich Internationalisierung und Alumni zuständig, zum anderen aber auch mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät eng vernetzt. Sie und andere Alumni befragten Professor Grömling nach der Präsentation zu verschiedenen Aspekten seines Vortrages. Das waren im Bereich Demographie das starke Bevölkerungswachstum in Schwellenländern, Urbanisierung und Migration sowie alternden Gesellschaften. Im Bereich des Klimawandels ging es um Produktionspotenziale, um die Lebensqualität, die Welternährung und die Migration. Er beantwortete auch Fragen zur Versorgungssicherheit respektive Alternativen in Sachen Energie und Rohstoffe und auch aus dem Bereich des technischen Fortschritts zur Digitalisierung und zur Cybersicherheit.



Prof. Dr. Michael Grömling (Bild: Institut der Deutschen Wirtschaft, Dennis Strassmeier)

Interdisziplinäre Winter School: "Digitization and Competition Policy"

Der Lehrstuhl für VWL, insbesondere Industrieökonomik, von Prof. Toker Doganoglu, Ph.D., war Teil der interdisziplinären Winter School zum Thema "[Digitization and Competition Policy](#)" vom 8. bis zum 11. November 2021 hier in Würzburg.

Dank der Organisation der Herren Professoren David Bosco von der Universität Aix-Marseille sowie Florian Bien und Toker Doganoglu, beide von der JMU Würzburg, konnte ein reichhaltiges Programm mit Vorträgen internationaler Experten zum Thema zusammengestellt werden. Einer der Vortragenden war Dr. Sebastian Wismer vom Bundeskartellamt. Er hat in der Zeit von 2009 bis 2014 am Lehrstuhl von Prof. Norbert Schulz promoviert.

Der bereichernde Austausch unter den Teilnehmenden hat sowohl die deutsch-französische Freundschaft als auch die Kooperation zwischen Juristen/Juristinnen und Ökonomen/Ökonominen intensiviert.

Vom Lehrstuhl für VWL, insbesondere Industrieökonomik, stellte Julia Reimer ihre Arbeit zum Thema „Innovation Incentives and Platform Imitation“ vor. Die Arbeit untersucht die doppelte Funktion von Online-Plattformen: Zum einen stellen Unternehmen einen Online-Marktplatz zur Verfügung, den unabhängige Firmen zum Verkauf ihrer Produkte nutzen, zum anderen operieren sie als eigene Verkäufer auf diesem Marktplatz. In diesem Rahmen werden die Auswirkungen der Doppelrolle auf die Innovationsanreize der Verkäufer analysiert.



Julia Reimer (Bild: Uni Würzburg)

Sieben ausgezeichnete Bachelorabschlusskandidaten auf Platz 1 im Sommersemester 2021

Einer der ausgezeichneten Absolventen ist Jannik Neukum. Er hat sein Abitur 2016 am Friedrich-Dessauer-Gymnasium in Aschaffenburg abgeschlossen und sich direkt im Anschluss für den Studiengang Wirtschaftsmathematik an der JMU entschieden. 2017 hat er sich dann umorientiert und ist zu Wirtschaftswissenschaft gewechselt. Im Sommer 2021 hat er seinen Bachelorabschluss mit Auszeichnung abgeschlossen. Die Fakultät gratuliert Herrn Neukum zu diesem Erfolg und freut sich, dass er auch sein Masterstudium an unserer Fakultät absolvieren wird.

WIWI Fakultät: Was hat Sie bewogen, Wirtschaftswissenschaft zu studieren?

Jannik Neukum: Zunächst habe ich Wirtschaftsmathematik studiert. Im Studiengang habe ich neben Mathefächern auch Fächer der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät belegt. Diese Fächer haben mich besonders interessiert, weshalb ich den Studiengang zu „Wirtschaftswissenschaft“ gewechselt habe.

WIWI Fakultät: Was gab den Ausschlag, dass Sie Ihr Studium an der JMU in Würzburg absolviert haben?

Jannik Neukum: Ein Bekannter hat an der JMU studiert und mir die Uni empfohlen. Außerdem war die räumliche Nähe von Aschaffenburg nach Würzburg ausschlaggebend.

WIWI Fakultät: Was zeichnet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der JMU Ihrer Meinung nach aus?

Jannik Neukum: Meiner Meinung nach zeichnet sich die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät durch den engen Kontakt zu den Studierenden aus sowie eine gute Unterstützung bei Fragen rund ums Studium und den Studiengang.

WIWI Fakultät: Wie sieht Ihre Planung für die nahe Zukunft aus?

Jannik Neukum: Zurzeit mache ich meinen Master „Management“ an der JMU mit dem Schwerpunkt Marketing.

WIWI Fakultät: An welches Erlebnis während Ihrer Studienzeit erinnern Sie sich besonders gerne?

Jannik Neukum: Auf jeden Fall an mein Auslandsemester 2019 in Alicante, da ich dort viele neue Freunde kennenlernen konnte und eine unvergessliche Zeit hatte. Außerdem erinnere ich mich gerne an die Erstiwoche zurück.



Jannik Neukum (Bild: privat)

Neues Projekt mit Wiwi-Alumna Dr. Susanne Veldung

Der erste Kontakt des Alumnibüros zur Wirtschaftswissenschaftlerin Dr. Susanne Veldung entstand durch ein Projekt vor etwa neun Jahren. Sie war Mentee im Mentoring-Programm, dann Mentorin und hat in Zusammenarbeit mit dem Alumni-Büro einen Berufsperspektiven-Abend organisiert, bei dem drei Alumni ihren beruflichen Werdegang vorgestellt haben. Nun startet eine neue Zusammenarbeit: Als Unternehmensberaterin bei Kantar berät Alumna Susanne Veldung das Alumni-Büro bei einem 'Refresh-Prozess'. Die Alumni-Aktivitäten sollen mit Hilfe interner und externer Bewertungsgruppen kritisch überprüft werden. Dazu wird die anonyme Umfrage verwendet, bei der sich im Frühjahr 2021 etwa 3.000 Alumni beteiligt hatten. Durch diese Umfrage hat sich gezeigt, dass viele nicht wissen, dass der Begriff Alumni als 'die Zöglinge' verstanden wird und das Alumni-Netzwerk sich in diesem Sinne als JMU-Familie, bestehend aus aktiven und ehemaligen Studierenden, Mitarbeitenden sowie Professorinnen und Professoren versteht. Interessierte können sich herzlich gerne über alumni@uni-wuerzburg.de zur Mitarbeit melden.

Bidt-Konferenz von 13.-14. Oktober 2021

Die Konferenz zum Thema „Digitale Transformation gestalten – verantwortungsvoll, souverän, europäisch“, legte den Fokus auf den digitalen Wettbewerb zwischen Staaten & Wirtschaftsräumen. Die Konferenzthemen erstreckten sich über ein sehr breites wissenschaftliches Spektrum. In der Session 2A ging es um den Bereich „Datenpotenziale im internationalen Wettbewerb nutzen“. In Europa gibt es zwar eine für alle gültige Datenschutzgrundverordnung, jedoch mit unterschiedlichen Einstellungen der verschiedenen Länder dazu und mit unterschiedlichem Verständnis, was wirklich wichtig ist. Wenn das auf EU-Ebene schon problematisch ist, wie sieht es dann weltweit aus?

Zur Frage, wie diplomatische Ansätze in einer Datenpolitik aussehen können, [berichtet Prof. Dr. Doris Fischer](#) vom Lehrstuhl für China Business and Economics, dass in China zwar ein Gesetz zum Datenschutz geplant ist, dieses aber auf sich warten lässt. Immerhin, das Bewusstsein, dass nicht alles gemacht werden kann, wächst auch in China.

Ebenso spielen Rankings im Bereich Daten eine Rolle. Die Expertise von Prof. Fischer war daher auch zum Thema „Zwischen Kreativität und Überwachung - Tradition der Rankings“ gefragt. „Daten werden überall gesammelt“, betont Prof. Fischer, „aber da geht es nicht nur um Kontrolle, sondern auch um das bessere Funktionieren der Wirtschaft.“ Sie plädiert dafür, in den Austausch zu gehen und letztlich gute Lösungen zu finden. Ausführliche Informationen finden Sie im [Live-Blog der bidt-Konferenz 2021](#).



Prof. Dr. Doris Fischer (Bild: bidt)

Unternehmensgründung durch ehemalige Studierende der JMU - Awesome Technologies

Awesome Technologies - was ist das und wer steckt dahinter? Das haben wir unsere ehemalige Studentin Dr. Cornelia Kolb gefragt. Sie hat an unserer Fakultät erfolgreich BWL mit den Schwerpunkten Human Resource Management, Marketing und Entrepreneurship studiert und im Anschluss daran bei Prof. Wagner vom Lehrstuhl für BWL, Unternehmensgründung und Unternehmensführung promoviert. Im folgenden Bericht erklärt sie uns, wer und was hinter Awesome Technologies steckt.

2017 hatten 8 Studierende der Uni Würzburg die Vision, neue, innovative Technologien von der Forschung bis zur Marktreife zu entwickeln. Die Teamfindung war kein Zufall, sondern etablierte sich über längere Zeit aus einer Community der Universität Würzburg im Tech-Bereich, die zwar viele Ideen hatte, die jedoch oftmals im Prototypenstatus verhaftet blieben und nicht die wirtschaftliche Umsetzung fanden. Das cross-funktionale Team besteht aus Informatikern, Ingenieuren und Betriebswirten mit Erfahrung aus Wissenschaft und Praxis, die täglich voneinander lernen und unterschiedliche Blickwinkel betrachten.

Awesome Technologies nutzt die Digitalisierung zum Vorteil aller Beteiligten, durch Entwicklung von Software, die stets auf die Anforderungen der Nutzer ausgerichtet ist, beispielsweise im Gesundheitswesen, in der Industrie sowie in der öffentlichen Verwaltung. Besonders deutlich wird dies am Beispiel der „Smart Cities“. Viele Projekte, wie Carsharing und Dialoge zwischen Politikern und Bürgern, gestalten den Städtealltag moderner. Der wichtigste Faktor im Bereich Smart City ist die Zugänglichkeit von Daten für Jedermann und die umfassende Beteiligung der Bürger. In diesem Bereich bietet Awesome Technologies solide Kenntnisse über Hard- und Software sowie Sensorik. Ziel ist immer, die Chancen der Digitalisierung für alle Beteiligten zu nutzen. Es gilt, eine Vielzahl an Akteuren, komplexen Abläufen und hohen Anforderungen an Datensicherheit und Qualität in Einklang zu bringen.



Gesellschafterteil AMP clinic, von links: Manuel Stahl, Michael Albert, Christoph Günther, Cornelia Kolb (Bild: Awesome Technologies)

Wegen der Funktionalität und des Erfolgs des modernen, dezentralen Konzepts der [Awesome Technologies Innovationslabor GmbH](#) konnte innerhalb weniger Jahre ein starkes, wettbewerbsfähiges Unternehmen mit über 25 Mitarbeitenden aufgebaut werden, das mit mehreren Produkten in den Bereichen Telemedizin und Industrieautomatisierung die Digitalisierung der Kunden vorantreibt.

Von der Studentin zur erfolgreichen Unternehmensgründerin

Dr. Cornelia Kolb ist eine der Gründerinnen der Awesome Technologies. Ihr Abitur hat sie in Leutkirch im Allgäu gemacht und war direkt nach der Schule ein Jahr mit „work & travel“ in Australien. Danach hat sie von 2003 bis 2009 mit den Schwerpunkten Human Resource Management, Marketing und Entrepreneurship an unserer Fakultät studiert und das Studium erfolgreich als Diplomkauffrau abgeschlossen. Im Rahmen des Studiums konnte sie von 2006 bis 2007 ein Auslandstudium in Slowenien absolvieren. Ihre Doktorarbeit mit dem Titel „Determinants of Academic Entrepreneurship“ wurde vom damaligen Inhaber des Lehrstuhls Unternehmensgründung und Unternehmensführung Prof. Dr. Marcus Wagner betreut und konnte im Jahr 2016 abgeschlossen werden.

Wir freuen uns, dass sich Frau Dr. Kolb trotz gut gefülltem Terminkalender die Zeit genommen hat, unsere Fragen zu beantworten. Wir wünschen ihr und Awesome Technologies viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

WiWi Fakultät: Was hat Sie bewogen, Wirtschaftswissenschaft an der JMU zu studieren und was zeichnet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der JMU Ihrer Meinung nach aus?

Cornelia Kolb: Für mich war es wichtig, mit meinem Studium einen breiten Grundstein zu legen. Wirtschaftswissenschaften ermöglichte es mir, klassische Unternehmensprozesse, aber auch deren Verankerung in der Volkswirtschaft kennenzulernen. Die Universität Würzburg schien hier ein gutes Angebot zu machen. Außerdem fand ich die Stadt sehr sympathisch und für mich, die aus einem kleinen Dorf im Allgäu kommt, auch groß genug. Ich fand die Vielfalt der Möglichkeiten, meinen Schwerpunkt auszubilden an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sehr spannend und habe auch immer wieder Kurse belegt, die ich nicht anrechnen konnte oder wollte.

WiWi Fakultät: Sie arbeiten bei Awesome Technologies Innovationslabor GmbH? Was genau ist das?

Cornelia Kolb: Die Awesome Technologies Innovationslabor GmbH ist ein Unternehmen, welches die Begeisterung und das Wissen über neue Technologien in sinnvolle Anwendungen überführt. Nicht ein einzelnes Produkt, sondern die Möglichkeit, Produkte zu entwickeln und in die Skalierung zu führen, ist der Ansatz. In diesem Vorgehen sehen wir verschiedene Stärken, um mit Trends unserer Zeit und in unserer Gesellschaft umzugehen. Inzwischen gibt es drei große Geschäftsbereiche bei der Awesome Technologies: 1. Die Produktwelt rund um AMP, die Softwarelösungen im Bereich Telemedizin für das Gesundheitswesen bietet. 2. Der Bereich Industrie 4.0. und der damit verbundenen Marke ACPS; für die Automatisierung von komplexen Prozessen, in mittelständischen Unternehmen mittels neuer Robotik. Der dritte Geschäftsbereich, als ideale Ergänzung, das Service-Angebot der Tochtergesellschaft und des Systemhauses, der Kiwango IT GmbH.

WiWi Fakultät: Was ist Ihre Tätigkeit dort und wie können wir uns Ihren Arbeitsalltag vorstellen?

Cornelia Kolb: In meiner Funktion als Mitgründerin habe ich von Anfang an den Aufbau des Unternehmens begleitet und die Geschäftsbereiche aufgebaut. Vor allem im Bereich der strategischen Marktpositionierung und in der Kunden- und Partnergewinnung, lag ein Großteil meiner Aufgaben, daneben natürlich auch die Mitarbeitergewinnung und Finanzierung des Unternehmens. Seit August 2021 wechselte ich nun auch in die Rolle der Geschäftsführerin, um der gestiegenen Verantwortung gerecht zu werden. Der Ausbau der Geschäftsbereiche und die Etablierung der Unternehmensstrukturen für den nächsten Wachstumsschritt sind nun meine verstärkten Aufgaben. Als dezentral aufgestelltes Unternehmen, haben wir von Anfang an alle unsere Tätigkeiten in der Cloud gebaut und unsere Zu-

sammenarbeit im virtuellen Raum geführt. Mein Alltag beginnt sehr klassisch mit Beantworten von Mails, Priorisierung von Terminen und endet in der operativen Arbeit als Product Owner unserer ACPS Projekte. Immer wieder kann ich mir die Zeit nehmen, die strategischen Schritte in unserem Marketingteam abzustecken. Ich bin immer wieder überrascht, wie viele Aufgaben zwischenzeitlich einfach erledigt werden und mir Zeit für strategische Entscheidungen geben. Wir stimmen uns über Videocalls ab und treffen uns in unserem virtuellen Büro. Daher kommt es immer wieder auch zum kurzen Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

WiWi Fakultät: Was empfinden Sie als besondere Herausforderung in Ihrem Job?

Cornelia Kolb: Die besondere Herausforderung liegt darin, sich neben dem alltäglichen Doing auch immer wieder die Zeit für die Strategieeinhaltung und -entwicklung zu nehmen. Wir haben hierfür fixe Meetings und Strukturen etabliert. Gerade bei einem jungen Unternehmen ist dies sehr wichtig, da man doch immer wieder auch von kritischen Themen, die sehr dringend gelöst werden müssen, eingenommen wird. Eine weitere besondere Herausforderung ist, wie wir unsere Unternehmenskultur mit steigender Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pflegen können. Wir arbeiten mit einem Prinzip des „working out loud“, auch bedingt durch die dezentrale Struktur. Hier ist es wichtig, dass sich alle - und vor allem neue - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trauen, in gemeinsamen Channels ihre aktuelle Tätigkeit zu kommunizieren und nicht in individuelle Zweier-Chats auszuweichen. Hier die Kultur des Vertrauens zu behalten, liegt mir besonders am Herzen und wird im regen Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelebt.

WiWi Fakultät: Was würden Sie Studieninteressierten mit ähnlichem Berufswunsch raten?

Cornelia Kolb: Trauen und machen! Es gibt viele Gründe, Dinge nicht zu tun und immer viele Bedenkenräger, die einem erzählen, was man alles berücksichtigen sollte und was man alles noch machen müsste. Sicherlich ist dies auch so, aber am Schluss besteht der Unterschied darin, dass man Dinge einfach macht und auf dem Weg dahin die Dinge verbessert. Man muss auch etwas leidensfähig sein, wenn es um die individuelle Arbeitszeit geht. Startup-Leben ist nicht nur Spaß, sondern besteht aus vielen Ups und Downs, die mit Sorgen bezüglich Umsetzbarkeit und Finanzierung, Kundenzufriedenheit, Potentialausbau und Knowhow-Aufbau einhergehen. Es ist aber auch viel Freude dabei!!!

Den Weg zur eigenen Gründung findet man in der Interdisziplinarität. Ich würde empfehlen, immer wieder über den eigenen Tellerrand zu schauen, sei es über interdisziplinäre Studienangebote und Kurse an der Universität, oder über Netzwerke. Auch gibt es in vielen Städten Gründungsnetzwerke, die einem den Austausch mit anderen Gründern und Know-how in diesem Bereich vermitteln. Auch mit BayStartUP, meinem vorherigen Arbeitgeber, bei dem ich als Leiterin eines großen Investorennetzwerks beschäftigt war, bietet viele Möglichkeiten, Innovationen kennen zu lernen und Know-how aufzubauen. Die Frage, die man sich stellen kann, ist: Will ich direkt nach dem Studium gründen oder will ich erst noch etwas Berufserfahrung sammeln?“ Beide Wege können funktionieren.



Dr. Cornelia Kolb (Bild: Awesome Technologies)

WiWi Fakultät: Was würden Sie als Ihre schönste Erinnerung an Ihre Studienzeit bezeichnen?

Cornelia Kolb: Ich habe es während meines Studiums sehr geschätzt, dass mir eine große Freiheit geboten wurde, mit welchen Themen ich mich beschäftigen will. Ich habe auch Vorlesungen aus dem Bereich der Psychologie gehört und die ein oder andere Jura-Veranstaltung besucht. Privat habe ich viele tolle Menschen kennen gelernt, die mich noch heute begleiten. Eine sehr schöne Erinnerung ist der Tag, an dem ich meine Diplomarbeit abgegeben habe und danach in mein Vorstellungsgespräch für die Promotion ging. Es war wundervolles Wetter an dem Tag und ich

habe mich so frei gefühlt, weil man erfolgreich das Studium beendet hatte und gleichzeitig etwas Neues beginnen konnte.

Martin Heilig im Interview mit Michaela Thiel vom Alumni Verein der JMU

Der 1975 in Würzburg geborene Martin Heilig ist Bayerns erster Klimabürgermeister überhaupt. Schon als Jugendlicher hat er sich gesellschaftlich engagiert, beispielsweise durch die Gründung der „Grünen Jugend“ in Würzburg. Nach seinem Abitur hat Martin Heilig sein Grundstudium im Bereich Volkswirtschaft an unserer Fakultät absolviert.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer an der Fachoberschule in Marktheidenfeld übernimmt Herr Heilig mit viel Engagement Verantwortung für Einrichtungen und Projekte in und um Würzburg, ob im Vorstand der Volkshochschule, im Sport, in Elternbeiräten, in Bürgerinitiativen, als Bezirksvorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft oder als Vorsitzender der Würzburger GRÜNEN und das schon seit über 25 Jahren. Seine fünf Söhne motivieren ihn zu seiner politischen Arbeit. Es ist ihm ein Anliegen, ihnen eine Zukunft zu bieten, in der Klima, Natur und Mensch im Gleichgewicht sind.

Als Alumnus ist er noch immer mit unserer Universität verbunden und wir freuen uns, dass wir im [Interview](#) einen Einblick in das Wirken und die Erfolge unseres ehemaligen Studenten erhalten.



Klimabürgermeister Martin Heilig (Bild: Stadt Würzburg)

Personalia

Ausgeschieden:

Alexander Gabriel, stellvertretender IT-Manager, verließ unsere Fakultät zum 30.11.2021.

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen

[JMU Research Academy: Praxisworkshop Personalauswahl](#)

Termin: 02.12.2021

Uhrzeit: 09:00 – 12:00 Uhr

Ziel: Personalentwicklung des wissenschaftlichen Personals

[Zoom-Meeting des International Student Office zu den Möglichkeiten eines Auslandssemesters](#)

Termin: 14.12.2021

Uhrzeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Zielgruppe: Studierende, die sich für ein Auslandssemester interessieren

Eine chronologische Übersicht über weitere Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen finden Sie tagesaktuell im [Online-Kalender](#) der JMU oder direkt bei den folgenden Anbietern:

[Alumni Verein](#) (insbesondere Veranstaltungen für aktive und ehemalige Studierende, Mitarbeitende sowie Professorinnen und Professoren)

[Career Centre](#) (insbesondere Unterstützung von Studierenden bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg und beim Erwerb berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen)

[Fachschaft WiWi](#) (insbesondere Termine und Veranstaltungen für Studierende)

[Familienservice der JMU](#) (insbesondere Beratungsangebote für Mitarbeitende und Studierende zu Themen wie Schwangerschaft und Kindererziehung bis hin zu Pflege Angehöriger)

[Profi Lehre](#) (insbesondere Unterstützung von Lehrenden bei der Vorbereitung diverser Lehrangebote, wie Stimmtraining, Kommunikationstraining und Vieles mehr)

[Rechenzentrum](#) (Unterstützung Studierender und Mitarbeitender insbesondere durch Kurse zu diversen Softwareanwendungen wie beispielsweise Excel, Indesign, Typo3 und Vieles mehr)

[Schreibzentrum](#) (insbesondere Unterstützung beim effizienten Lesen und Erstellen wissenschaftlicher Texte)

[Servicezentrum Forschung und Technologietransfer SFT](#) (insbesondere Unterstützung bei Existenzgründung, Patentwesen, Technologietransfer und Forschungsförderung)

[Studierendenvertretung](#) (insbesondere Themen rund um die Belange der Studierenden)

[Universitätsbibliothek](#) (Alles rund um das Thema Bücher und insbesondere bei der Literaturrecherche)

[Zentrale Studienberatung](#) (insbesondere Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende, beispielsweise bezüglich Studienwahl, Studienbewerbung, Einschreibung, Fachwechsel, Zweit-/Doppelstudium und Vieles mehr)

Allgemeine Termine im Wintersemester 2021/22

Verwaltungszeitraum	01.10.2021–31.03.2022
Vorlesungszeiten	18.10.2021–11.02.2022
Vorlesungsfreie Tage:	24.12.2021 – 06.01.2022 Weihnachten

Interessantes aus der Universität

125 Jahre alt und trotzdem NEU!

Am 28. Oktober 1896, also vor 125 Jahren, wurde die „Neue Universität“ eröffnet. Neu, das war sie damals und so heißt sie heute noch. Aus diesem Anlass zeigt das Universitätsarchiv seit November eine Sonderausstellung, die die Geschichte des Gebäudes nachzeichnet.

Die Raumnot führte zu dem Beschluss, das stattliche Gebäude am Sanderring jenseits der Stadtmauer zu errichten, mit viel Platz für Verwaltung und Lehre. Insbesondere das Auditorium maximum (Audimax) konnte eine beträchtliche Anzahl an Hörern fassen und verlieh Festveranstaltungen einen würdigen Rahmen.

Das Gebäude zählt bis heute zu den schönsten Bauten der Stadt, trotz der Bombardierung Würzburgs am 16. März 1945. Die wohl größte Baumaßnahme nach dem Wiederaufbau war die Ergänzung der Neuen Universität vor 50 Jahren durch einen vierten Flügel und den vielseitig nutzbaren, prächtigen Lichthof, wo auch die Ausstellung des Universitätsarchivs „125 Jahre Neue Uni“ noch bis 28.02.2022 zu sehen ist. Der Eintritt ist frei. [Mehr Infos](#) finden Sie im Bericht des EinBLICKs.



Audimax der Neuen Universität am Sanderring früher und heute (Bild: Uni Würzburg)

Silberne Stadtplakette für Prof. Dr. Alfred Forchel

Im Rahmen einer Feierstunde im Wenzelsaal des Würzburger Rathauses verlieh Oberbürgermeister Schuchardt Prof. Dr. Alfred Forchel die Silberne Stadtplakette. In seiner Festrede betonte Schuchardt, dass Prof. Forchel während seiner zwölfjährigen Amtszeit als Präsident die JMU sowohl quantitativ als auch qualitativ entscheidend vorgebracht hat, er aber auch zuvor als Lehrstuhlinhaber für Technische Physik ein angesehener Forscher, erfolgreicher Unternehmer sowie Wissenschaftsmanager war. Bei der Ehrung lag der Fokus auf der Würdigung der Kooperation zwischen Hochschule und Kommune bzw. der gesamten Region Mainfranken. Nach Abzug der Amerikaner entstand der Campus Nord, wo Gründerzentren gemeinsam realisiert werden konnten.

Prof. Forchel griff zahlreiche Beispiele in seiner Dankesrede auf und verwies auf verlässliche Partnerinnen und Partner während seiner Amtszeit. Unter den ersten Gratulanten befanden sich sein Nachfolger Professor Paul Pauli und sein Vorgänger Prof. Dr. Theodor Berchem sowie Landtagspräsidentin a.D. Barbara Stamm, Regierungspräsident Eugen Ehmann und Landrat Thomas Eberth. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie im [EinBLICK](#).



Von links: Prof. Dr. Alfred Forchel, Gattin Angela Forchel und Oberbürgermeister Christian Schuchardt (Bild: Georg Wagenbrenner)

Sprachrohr – Die Studierendenzeitung

Die neue Ausgabe der [Studierendenzeitung Sprachrohr](#) für das Wintersemester 21/22 mit dem Oberthema „Fernweh“ bietet reichlich Lesestoff aller Art für einen inspirierten Semesterstart. Von Artikeln über Auswanderung, Klimaschutz und Reisen bis hin zu Exilliteratur, dem Erwachsenwerden und den Gefühlen zwischen Heimweh und Fernweh ist alles vertreten. Auch ist seit dieser Ausgabe wieder die Kategorie „Save the Date“ mit vielen interessanten Veranstaltungstipps dabei

Wussten Sie schon...?

... dass es an der Julius-Maximilians-Universität eine Kontakt- und Informationsstelle (KIS) für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung gibt? Aber auch für Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Studium interessieren, steht Leiterin Sandra Mölter mit ihrem Team beratend zur Seite.

Außerdem setzt KIS Studienmaterialien in barrierefrei nutzbare Formate um und leiht portable Hilfsmittel für den Vorlesungsbesuch aus, um inklusive Studienbedingungen zu schaffen.

Das Beratungsangebot der KIS richtet sich darüber hinaus an alle Hochschulmitarbeitenden und umfasst Themen wie die barrierefreie Gestaltung von Lehr- und Prüfungssituationen, den barrierefreien Ausbau der baulichen und technischen Infrastruktur, des barrierefreien Ablaufs von Verwaltungsprozessen und vieles mehr.

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der [Homepage der KIS](#) und im [Flyer](#).

Versuchspersonen für Labor- und Onlinestudien gesucht

Das Institut für Psychologie sucht ständig Versuchspersonen für Labor- und Onlinestudien. Die Teilnahme wird finanziell vergütet (momentan 10€/Stunde) und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Forschung an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Die Registrierung bei der Onlineplattform SONA erfolgt entweder in der App oder auf der [Homepage](#).

Studenten bilden Schüler

Sie studieren in Würzburg und haben Lust, sich nebenbei ehrenamtlich sozial zu engagieren? Das Team Studenten bilden Schüler e.V. des Standortes Würzburg, sucht potenzielle Nachhilfelehrende, die bereit sind, Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernalltag zu unterstützen. Egal, aus welchem Fachbereich Sie kommen, beim Studenten bilden Schüler e.V. ist jede Hilfe willkommen! Der bundesweit aktive Verein ist in über 50 Universitätsstädten vertreten und hat sich zum Ziel gesetzt, kostenlose Nachhilfe für Kinder aus einkommensschwachen Familien zu geben, um so einen Beitrag zu mehr Chancengleichheit im Bildungssystem zu leisten. Der Standort Würzburg wurde im Dezember 2020 gegründet. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Vereins](#). Interessierte melden sich per E-Mail an info.wuerzburg@studenten-bilden-schueler.de.

Präsidenten-Podcast: Ab ins Ausland mit Erasmus

Jährlich gehen rund 700 Menschen von der JMU über das Erasmus-Programm ins Ausland und das sind nicht nur Studierende, sondern auch Lehrende und Beschäftigte aus der Verwaltung können sich über Erasmus fortbilden. Präsident Paul Pauli erklärt in seinem Podcast die Internationalisierungsstrategie der JMU und zeigt Möglichkeiten, wie Studierende und Beschäftigte beim internationalen Austausch durch das Erasmus-Programm unterstützt werden. Der Podcast des Präsidenten ist [auf dem YouTube-Kanal der Uni](#) zu finden. Themenvorschläge sind willkommen und können via E-Mail an praesident-im-dialog@uni-wuerzburg.de eingereicht werden.



Universitätspräsident Prof. Dr. Paul Pauli (Bild: Nicolas Armer)

Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung

Weitere Termine und Veranstaltungen aus Stadt und Land:

[Veranstaltungshighlights Würzburg](#) (insbesondere kulturelle Veranstaltungen)

Veranstaltungen rund um die Themen Bildung, Unternehmensgründung und Ähnliches:

[Innovations- und Gründerzentrum IGZ](#) (insbesondere Unterstützung für Gründungsinteressierte, z.B. neue Geschäftsideen entwickeln, Fragen zum Konzept, zur Finanzierung oder anderen Gründungsthemen)

[Industrie- und Handelskammer IHK](#) (insbesondere Beratung, Unterstützung und Schulung zu verschiedenen Themen rund um die Wirtschaft, beispielsweise Aus- und Weiterbildung, Innovation und Umwelt, Recht und Steuern, Existenzgründung, Unternehmensförderung und Vieles mehr)

[Technologie- und Gründerzentrum TGZ](#) (insbesondere Unterstützung für High-Tech-Start-ups, Büroflächen, Labor- und Hallenflächen, starke Netzwerke)

[Zentrum für Digitale Innovationen ZDI](#) (insbesondere Unterstützung für Gründungswillige bei der Ideenfindung, Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle, Investorenpool und vieles mehr)

Interessantes aus Würzburg und Umgebung

Bitkom Smartcity Index 2021

Der Smart City Index 2021 liegt vor. Es wurden insgesamt 81 deutsche Städte mit einer Einwohnerzahl ab 100.000 in den Themenbereichen Verwaltung, IT und Kommunikation, Energie und Umwelt, Gesellschaft und Mobilität bewertet. Im Gesamtranking hat sich Würzburg im Vergleich zum Vorjahr um 16 Plätze verbessert und liegt damit auf Platz 33, insbesondere die Bereiche „IT- und Kommunikation“ sowie „Gesellschaft“ und „Mobilität“ waren maßgeblich an dem Erfolg beteiligt. Für 2022 ist noch Luft nach oben, insbesondere im Bereich „Energie und Umwelt“. Die detaillierten Ergebnisse finden Sie in einer [Publikation](#), die eine allgemeine unverbindliche Information darstellt.

Chancenbörse der Stadt Würzburg

Alle, die auf der Suche nach einer Praktikumsstelle, einem Ausbildungsplatz, einer langfristigen Arbeitsstelle oder einem Ferienjob sind bzw. ein geeignetes Unternehmen für eine Bachelor- oder Masterarbeit suchen, sind eingeladen bei der [stadt.land.wü Chancenbörse](#) der Stadt Würzburg vorbeischauchen.

Durch regionale Kooperation zur Nachhaltigkeit - Umgang mit knappen Ressourcen

Beim 7. [Nachhaltigkeitssymposium](#) im Steigerwaldzentrum, das von der Region Mainfranken GmbH in virtueller Form veranstaltet wurde, stand die Frage nach neuen regionalen Kooperationen im Mittelpunkt. Wie kann es gelingen, den Umgang mit knappen Ressourcen – im konkreten Fall Kunststoff – zu verbessern und dadurch die Nachhaltigkeit in der Regiopolregion Mainfranken zu fördern?

Eine Möglichkeit besteht in Kreislaufwirtschaftsstrategien. Sie stellen laut dem Circularity Gap Report 2021 auch einen positiven Beitrag zum Erreichen der globalen Klimaschutzziele dar, durch vermehrtes Rückführen von Produkten in den Kreislauf. Mehrwegsysteme, bei denen recyceltes Material wieder in den Kreislauf zurückgeführt wird, sind bereits etabliert und machen es vor: Kreisläufe lassen sich mit geeigneten regionalen Partnern schließen.

In drei Arbeitsgruppen wurden die Fragen „Was ist das eigentliche Problem“, „Wie könnte man das Problem gemeinsam angehen“, „Was für Voraussetzungen sind zu schaffen“ und „Wie könnte das weitere Vorgehen aussehen“ bearbeitet. Die Ergebnisse sind eindeutig: Die Abhängigkeit vom Erdöl muss reduziert werden, um den schwankenden Preisen am Weltmarkt nicht ausgeliefert zu sein und Materialengpässe zu überwinden. Es herrschte Einigkeit darüber, dass weniger Wertstoffe in der thermischen Verwertung enden und es mehr konkrete Ansätze für eine regionale Kunststoffkreislaufwirtschaft geben soll. Das erfordert neuartige Kooperationen, in denen Produkte und Verfahren neu gedacht werden. Die kurzen Wege in der Regiopolregion Mainfranken sind dabei von immenssem Vorteil.

Geoinformationssystem der Stadt Würzburg – Was ist das?

Der [Geostadtplan](#) ermöglicht Einwohnern und Einwohnerinnen sowie Besucherinnen und Besuchern der Stadt Würzburg kostenlos die nutzerfreundliche Anwendung einer interaktiven Karte. Aber wie genau funktioniert eine interaktive Karte und was kann man damit anfangen?

Wenn man die Seite [Stadtplan Würzburg](#) öffnet, sieht man zuerst eine Karte von Würzburg und Umgebung und rechts eine Auflistung verschiedener Themen, mit denen man sich auf der Karte beispielsweise Plätze, Wege oder Einrichtungen anzeigen lassen kann. Auch kombinierte Suchen sind möglich, beispielsweise nach Fahrradweg und

Spielplatz. Über das Menü kann man darüber hinaus individuelle Treffpunkte eingeben, die Suchergebnisse ausdrucken und vieles mehr. Besonders attraktiv ist die Funktion Streetview mit Hilfe des gelben Männchens am rechten unteren Rand. Er heißt Pegman und zeigt besonders sehenswerte Punkte der Stadt.

Ergänzt wird das System durch Such- und Messfunktionen sowie eine Vielzahl an Informationen, öffentlichen Dokumenten und Bildern, Verlinkungen, GPS/GPX-Funktionen, aktuelle Verkehrslage usw.

Wichtige Links und Impressum

Wichtige Links

Homepage der Fakultät:	https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de
Informationen zu den Bachelor-Programmen:	https://go.uniwue.de/ba
Informationen zu den Master-Programmen:	https://go.uniwue.de/mas
Informationen zum Auslandsstudium:	https://go.uniwue.de/wiwi-outgoings
Archiv Newsletter:	https://flip.wiwi.uni-wuerzburg.de/nl-archiv

News der Fakultät gibt es auch über unsere Social Media-Kanäle:

Facebook	@wiwiuniwue	https://www.facebook.com/wiwiuniwue
Instagram	@wiwiuniwue	https://www.instagram.com/wiwiuniwue/
Tiktok	@wiwiunitiktok	https://www.tiktok.com/@wiwiuniwue
Youtube		https://www.youtube.com/channel/UC1W9BnhBIRD7e3ZDtMIR7hg

Impressum

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
Sanderring 2, 97070 Würzburg
Bettina Wagner, Öffentlichkeitsarbeit, Raum: 289,
Telefon: +49 931 31-80064, E-Mail: info@wiwi.uni-wuerzburg.de

Abkürzungsverzeichnis

DAAD	= Deutscher Akademischer Austauschdienst
IEP	= International Economic Policy
JMU	= Julius-Maximilians-Universität
Ph.D.	= Doktorgrad im angelsächsischen Raum
SFT	= Servicezentrum Forschung und Technologietransfer
TGZ	= Technologie- und Gründerzentrum
ZDI	= Zentrum für digitale Innovation